WELTCUP SIEG DURCH ANDI WALDMANN – UND SIEG AUCH IN DER MIXED STAFFEL

Eine MTBO Elite-Saison mit Schwierigkeiten aber auch herausragenden Erfolgen! In nur 2 Tagen im Deutschen Erzgebirge wurde mit 2 Weltcupsiegen Historisches erreicht und einer guten Saison die Krone aufgesetzt!

Bei der Europameisterschaft in Polen, Anfang Juni konnten 5 Top15 Platzierungen erreicht werden. Besonders Marina Reiner glänzte mit einem 5. Platz im Massenstart und 7. Platz im Sprint. Damit konnte Sie Ihre bisherigen Karrierebestleistungen weiter nach oben schrauben. Bei den Herren schrammte Ihr Dream Team Partner Kevin Haselsberger beim Massenstart mit Platz 11 nur knapp an den Top10 vorbei.

Die Ergebnisse bei der WM in Dänemark fielen zwiespältig aus. Nach den Erfolgen bei der Heim WM im Waldviertel musste diesmal das Österreichische Elite-Team die Heimreise ohne Edelmetall antreten. Sowohl die Damen- als auch Herrenstaffel (Breitschädel, Haselsberger, Waldmann) erreichte einen soliden 6. Platz. Beim Massenstart glänzte Andi Waldmann mit Platz 9. Es fehlte nur wenig nach ganz vorne. Sonja Zinkl zeigte bei der Langstrecke mit Platz 15 Ihre Qualitäten. Michi Gigon ist immer noch top, wenn es auch technisch sehr schwierig wie beim Sprint ist. Platz 12 war hier Ihr Lohn dafür. Marina erreichte mit Platz 11 und Platz 12 zwei Topergebnisse aber für weiter vorne wie bei der EM reichte es leider nicht. Es war keine schlechte WM aber nach den vielen Erfolgen in den letzten Jahren, ging am Ende doch etwas ab im Reisegebäck!

Trotz intensiver Vorbereitung in möglichst steilen MTBO Gebieten und guten Ergebnissen bei internationalen Wettkämpfen, waren die Erwartungen für den abschließenden Weltcup im Deutschen Erzgebirge nicht sehr hoch angesetzt. Am Start war diesmal auch nur ein relativ kleines Team mit 2 Damen (Gigon, Reiner) und 4 Herren (Waldmann, Haselsberger, Breitschädel, Exler). Allerdings wartete für die Langstrecke rund um das beeindruckende Sportzentrum Rabenberg ein Gelände, das den Österreichern liegen könnte. Steil, lange Routenwahlen, physisch sehr fordernd. Und tatsächlich war der 4. Oktober der Tag es Andi Waldmann. Hier konnte er seine Stärken auf der langen Strecke voll ausspielen. Hier lohnten sich die tausenden Wienerwald-Trainingshöhenmeter, die langen Einheiten und vielen MTB-Marathon Teilnahmen bei den Spezialisten. Er blieb diesmal auch o-technisch sauber, machte trotz unzähligen, notwendigen Blitzentscheidungen unter höchster Belastung immer alles richtig und legte gleich zu Beginn eine Fabelzeit hin, mit der er zunächst auf seine nächsten Kontrahenten mehr als 5 Minuten Vorsprung hatte. Doch es zeigte sich rasch, dass auch alle Wettkämpfer der „Roten Gruppe“ mit schlechteren Zwischenzeiten unterwegs waren und alle nach und nach an Andis Zeit scheiterten. Am nächsten kam Ihm noch der Schweizer Simon Brändli mit einem Rückstand von 1:23 Minuten!

Aber auch Kevin Halsberger liebt Langstrecke und komplettierte das österreichische Topergebnis mit einem ausgezeichneten 11. Platz. In dieser Form können sich beide und auch alle anderen im Team berechtigte Hoffnungen für die WM im nächsten Jahr in Tschechien machen. Das Gelände wird nicht viel anders sein und Tschechien war traditionell immer ein sehr erfolgreicher Boden für das MTBO Team (Staffel Gold Herren 2015!)

Für die Mixed Staffel wechselte das Wettkampfgebiet und es ging ein paar Kilometer weiter nach Oberwiesenthal. Das schlechte Wetter blieb aber erhalten. Unsere Athleten hatten heuer schon einiges an Schlechtwetter und widrigen Bedingungen erlebt. Man dachte, das Schlimmste schon beim heurigen MTBO Austria Cup in Slovenj Gradec erlebt zu haben. Am Fichtelberg war es aber genauso kalt, dafür nasser, stürmischer, nebeliger und besonders der Schlamm auf den Wegen tiefer! Kein Mensch fährt bei diesen Bedingungen Mountainbike, es sei denn man muss und es ist gerade Weltcup! Mit Andis Vortagessieg im Rücken, wären die Österreicher selbst bei einem Schneesturm gestartet. Das Gelände passte, und die Bedingungen schienen den Österreichern in die Karten zu

spielen. Alles ganz, ganz anders als zum Beispiel bei der WM in Dänemark. Man entschied sich, mit Marina zu starten und dann mit zwei Herren nachzufolgen. Andere Nationen wie auch Russland hatten die Dame an zweiter Stelle im Einsatz. Die Rechnung mit der Aufstellung ging voll auf. Marina Reiner konnte auf der Startstrecke gut mithalten und übergab im Paket mit anderen Damen auf der Startstrecke mit rund 10 Minuten Rückstand auf die schnellsten Herren. Während Andi eine weitere Fabelzeit in den Schlamm zauberte und Platz für Platz aufholen konnte, lagen bei der Übergabe auf den 3. Fahrer nur noch die Spanier vor den Österreichern. Diese starteten jedoch mit 2 Herren und spielten am Ende keine Rolle mehr für das Podium. Viel gefährlicher für Kevin waren die nur 30 Sekunden zurückliegenden Russen mit Schlussmann und vielfachen Weltmeister Ruslan Gritsan. Ruslan hatte zwischenzeitlich Kevin schon eingeholt, aber am Ende konnte Kevin nochmals einen kleinen Zeitpolster herausfahren, sodass ein Zielsprint gerade nicht notwendig wurde. Somit war der Weg frei für die nächste Überraschung der Österreicher. Ein Traum, besonders für „Dreamteam“ Kevin und Marina und eine extrem starke Vorstellung von Andi Waldmann, die für die nächste Saison sehr, sehr zuversichtlich stimmt. Die WM in Tschechien kommt den Österreichern wieder entgegen und auch die Gegner scheinen das schon mitbekommen zu haben. So hat z. B. das Nationalteam aus Finnland bereits angefragt, auf welchen MTBO Karten bei uns sie besonders viele Höhenmeter trainieren können…